



Von links nach rechts: Wilhelm Lüders, Melf Albertsen, Stephan Gülck (stellv. Vorsitzender), Kay Hermann Jacobsen, Jochen Muxfeldt (1. Vorsitzender), Kreisjägermeister Thomas Carstensen, Kurt Beneditz, Johann Adolf Albertsen, Bernd Levsen Johannsen und Henning Möller

am ungünstigen Zeitpunkt der Einberufung (14:00 Uhr) und zum anderen daran, dass es aufgrund der Fusion von den Kreisjägerschaften Husum und Süderlügum bereits die dritte Versammlung in diesem Jahr war. Es wurde beantragt vorerst im nächsten Jahr nur eine Versammlung mit einer Gehörnschau durchzuführen. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt. Die Einzelheiten werden mit den Hegeringleitern und dem Kreisjägermeister noch abgesprochen.

„Jagd ist kein Hobby und auch kein Sport, sondern Auftrag und Verpflichtung“, so Jochen Muxfeldt. Dieser Verpflichtung nachzukommen werde aber schwieriger, wenn jedes Bundesland sein eigenes Jagdgesetz ändern kann. „Wir müssen aufpassen, dass das Jagdrecht nicht zum Spielball parteipolitischer Interessen wird!“

Die stark zunehmende Anzahl des Rotwildbestandes durch Zuwanderung aus Dänemark wird mit Sorge beobachtet. „Eine Hege des Rotwildes wird es nicht geben“ so Muxfeldt.

Die Verdienstnadel des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e.V. verliehen Muxfeldt und sein Stellvertreter Stephan Gülck. „Bronze“ ging an Melf Albertsen, Kay Hermann Jacobsen und Henning Möller. Die Verdienstnadel in Silber erhielten Johann Adolf Albertsen, Kurt Beneditz, Thomas Carstensen, Bernd Levsen Johannsen und Wilhelm Lüders.

Manfred Tschoppe, Hegering Hattstedt, wurde einstimmig zum neuen Obmann für Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Manfred Tschoppe



Einige Teilnehmer des JJ-Kurses bei einer Trophäenschau bei Dirk Bacher in Testorf während der Ausbildung

Oldenburg

Die Jungjägerprüfung bestanden!

Im Kreis Ostholstein haben 16 Teilnehmer einen Jungjägerkurs gemacht und bis auf einen Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Die Ausbilder dieses Kurses waren: Heinz Tietz (Lehrgangleiter), Dirk Bacher, Ekhardt Ott und Klaus Ruske.

Folgende Jungjäger haben die Jägerprüfung bestanden:

Nico Abmus, Birgit Dankmeyer, Mark Domnik, Christoph Dreyer, Wolfgang Griefahrn, Heinrich Haltermann, Christian Haltermann, Peter Jahn, Sonja Kähler, Thewes Rickert, Matthias Schmidt, Jenniffer Schmidt-Decker, Marten Schumacher, Wladimir Smolski, Ulrike Wriedt

Jennifer Schmidt-Decker



Erleichterung und Stolz nach bestandener „Grünen Abitur“ – die diesjährigen erfolgreichen 17 Jungjäger mit Ausbildern und Vorsitzendem Hans-Albrecht Hewicker (Mitte).

Pinneberg

17 neue Jungjäger können sich freuen 24 Teilnehmer im Kurs, 19 Kandidaten zur Prüfung und letztlich haben es 17 von ihnen geschafft: Sie haben die Prüfung zur Erlangung des 1. Jahresjagdscheines erfolgreich abgelegt. Rund 9 Monate Ausbildung bei der Kreisjägerschaft Pinneberg liegen hinter ihnen. Dabei ist die Ausbildung zum „Grünen Abitur“ jagdpraxisnah angelegt und wird wöchentlich in zwei Abendschulungen, der begleitenden Schießausbildung jeweils am Samstag sowie weiteren Exkursionen und praktischen Übungen vermittelt. Hans-Albrecht Hewicker, Vorsitzender der Kreisjägerschaft und zugleich Jungjäger-Ausbilder im Fachgebiet „Gesetzeskunde“ zeigte sich zufrieden mit den Prüfungsleistungen: „Die Jungjäger und Jungjägerinnen verfügen nun über eine solide Wissensbasis, müssen jedoch mindestens weitere drei Jahre Jagdpraxis, Hege, Naturschutz und Landschaftspflege lernen, ehe sie in Jagdrevieren Verantwortung übernehmen dürfen.“

Die Kreisjägerschaft Pinneberg im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. kann auf eine langjährige Tradition in der Jagdausbildung zurückblicken. Seit über 30 Jahren werden Jungjägerlehrgänge angeboten, die auf die Prüfungen zur Erlangung des 1. Jahresjagdscheines vorbereiten. Fachlich qualifizierte und erfahrene Referenten sowie eine angenehme Unterrichts Atmosphäre und vor allem die persönliche Betreuung stehen für eine zeitgemäße und erfolgreiche Ausbildung. Der nächste Jungjäger-

Foto: Jenniffer Schmidt-Decker